

EXKLUSIV: Schmalspur-Güterzüge wie in den 70er Jahren

GARTENBAHN *profi*

Der GARTENBAHN

profi

4 / 2017

Deutschland 7,50 €
Österreich 7,50 € Dänemark 79,00 DKK Niederlande 8,90 €
Schweiz 14,50 CHF Schweden 95,00 SEK Frankreich 9,80 €

INTERNATIONALES MAGAZIN FÜR GROSSE MODELLBAHNEN

**Tipps für
Urlaubstrips:
Österreichs
Museums-
Bahnen**

86. Ausgabe – Juli / August 2017



Auf der Mauer

Nur für Schwindelfreie:
Die Allinger Bergbahn



EIGENBAU:
Platz sparen dank
Schwenkscheibe

- **Planung:** Der Bahnhof mit Dreh
- **Tipps:** Fahrtrichtung-Signale
- **Werkstatt:** Die kleine Loktanke
- **Gleise:** Fine Scale mit Code 250

Modulare Innenanlage mit Nordsee-Flair

Küsten-Streifen

Erst der Hintergrund mit seinem weiten Horizont gibt dieser Bahn den Raum den Sie braucht, um Wirkung zu entfalten. Denn in Wahrheit hat Uwe-Peter Schmidt nur einen schmalen Küstenstreifen auf Sand gebaut. Viel Rangierbetrieb auf kurzer Strecke mit vielen, vielen Details am Rande.



An die frühere Sylter Inselbahn erinnert der Küstenbahnhof, seit hier der Borgward Leichttriebwagen als Modell im Maßstab 1:22,5 verkehrt.

Wohin schaut man auf diesen schmalen Küsten-Modulen zuerst? Etwa auf die kesse Lokführerin, die so lässig mit ihrer V51 hin und her rangiert? Auf das bekannte Schweineschnäuzchen, das in dunklem Grün doch so ungewohnt aussieht? Auf den gedeckten Tisch am Kiosk, der Appetit macht? Oder auf den von einem alten Borgward-Lkw motorisierten Leichttriebwagen, wie er bis in die 60er Jahre so typisch war für den Sylter Dünen-Express?

Ja halt, ein Borgward-Triebwagen? Wo gibts denn sowas? Gibt es längst, in H0. Aber in G bislang nur als Eigenbau. Uwe-Peter Schmidt hat ihn jedoch nicht selbst gebaut, sondern im Internet als Eigenbau eines anderen Modellbauers ersteigert. Im Klartext: Wir reden vom LT4 der ehemaligen Sylter Inselbahn, der noch heute existiert und auf die Vollendung seiner Restaurierung hofft. Mehr als die Hälfte der benötigten 300 000 € sind bereits an Spenden eingegangen, vor kurzem konnten die Karosseriearbeiten am Fahrerhaus abgeschlossen werden (www.sylter-duenenexpress.de).

Im Maßstab 1:22,5 rollt er also schon, als weitgehende Eigenproduktion von Raab's Modelleisenbahn. Einzig der Lokführer, der Bühler-Motor, die Achsen und die Kohlen zur Stromaufnahme stammen von LGB, das Gehäuse der Borgward 4000

Sattelzugmaschine ist dagegen ein 3D-Kunststoffdruck, der aufgeschmelzte Personenwagen aus ABS-Kunststoffteilen entstanden. Ein Unikum auf Schienen, dem sich der *Gartenbahn Profi* in einer der nächsten Ausgaben noch widmen wird.

Widmen wir uns jetzt den Nordsee-Modulen von Uwe-Peter Schmidt: „Kleines BW an der Nordsee“, das ist der Titel dieser Modulanlage, die über viele Jahre Stück für Stück gewachsen ist – und heute fast 8 Meter Länge erreicht hat. Anlass zum Bau gab eine Außenanlage im Garten der Familie Schmidt, die eine Inselbahn darstellt. Und vor besagten vielen Jahren entstand eben der Wunsch, sich modellbauerisch einer Innenanlage zu widmen, die viel mehr Raum für eine filigrane Gestaltung bietet und – zumindest einen eingeschränkten – Betrieb bei schlechtem Wetter ermöglicht, wenn man draußen keinen Zug mehr fahren lassen möchte.

Im Zentrum dieser modular aufgebauten Innenanlage steht ein fiktiver Ort, den eine schmalspurige Inselbahn über einen Damm, der nur bei Niedrigwasser befahrbar ist, erreicht. Die Strecke endet auf der – vom Betrachter aus gesehen – rechten Seite in einem kleinen Betriebswerk. Dessen weitgehend geöffnetes Hallendach gestattet großzügige Einblicke in das Geschehen im Loksuppen. Am linken Anlagen-



Ungewöhnlich klar ist das Wasser im Hafenbecken. Nicht nur die Menschen, auch viele Tiere fühlen sich hier rundum wohl. Und während im Hintergrund der Borgward LT4 vorbei knattert, hat die Lokführerin der V52 alles im Blick. Mehr zum Thema Hintergrundgestaltung mit fotorealistischen Hintergründen lesen Sie auch in GBP 2/2017.

Fotos:
Hans-Joachim Gilbert,
Archiv Medienbüro
Gilbert

Dass dem grünen Packwagen das Dach fehlt, ist der Ausstellungsanlage geschuldet. Besucher sollen ja etwas zu sehen bekommen. Beim ergrünten Schweineschnäuzchen, das in dieser Lackierung auch ganz schmuck aussieht, ist das auf dem Dach und neben den Motoren verfrachtete Gepäck ohnehin gut zu sehen.



Freds Imbissbude ist für den Ansturm gerüstet, hier gibt es alles für den kleinen Hunger und den großen Durst. Und damit die Imbissgäste keinen Sand zwischen den Zähnen kauen müssen, wurde rund um den kleinen Kiosk sauber gepflastert.



Für den Kiosk rollt der Nachschub über die schmale Gleisanlage. Der Fotohintergrund zaubert aus einem nur halben Meter Modulbreite eine große Weite.

Die schmalspurige Inselbahn führt über einen Damm, der nur bei Niedrigwasser befahrbar ist – hier eine Inspektionsfahrt mit der Draisine.

Ein wahrer Exot im Gartenbahn-Format: Der Borgward-Leichttriebwagen aus Sylt.



rand steht ein kleiner Leuchtturm, ein umgebender Strand mit aus Gießharz dargestelltem Wasser lädt die Miniaturfiguren zum Sonnenbaden ein.

Bereits an einem kleinen Haltepunkt unterhalb des Leuchtturms fädelt sich die Schmalspurbahn in eine Regelspurstrecke ein, das hintere Gleis des zwei- bis dreigleisigen Moduls wird daher als Dreischienengleis (45 mm + 64 mm) weitergeführt. Hinten, das heißt direkt vor dem Fotohintergrund von der Firma Jowi. Das Fotopanorama von Joachim Wischermann verstärkt den Eindruck, irgendwo in Norddeutschland am Wasser zu sein.

Unmittelbar neben dem Leuchtturm befindet sich ein kleiner Bahnhof mit nur zwei Gleisen: einem 45 mm Schmalspurgleis und dem erwähnte Dreischienengleis für 45 und 64 Millimeter Spurweite. Wie es typisch für eine Nordsee-Kleinbahn ist, sind

die Gleise in Sand verlegt. Auf dem Regelspurgleis arbeiten eine Köf II von Magnus und seit neuestem eine kleine Deutz-Rangierlok. Zwei Normalspurgüterwagen, die auf Rollböcke gesetzt werden können, runden den Fahrzeugpark mit 64 mm Spurweite ab.

Für den Betrieb auf den Schmalspurgleisen stehen verschiedene Dampf- und Dieselloks sowie Dieseltriebwagen bereit. Auffälligstes Fahrzeug ist das in Spur 2m besagte seltene Modell des Borgward-Leichttriebwagens der ehemaligen Sylter Inselbahn. Noch tuckert der Borgward-LT4 wie fabrikneu über die Gleise. Die meisten anderen Fahrzeuge dagegen sind leicht gealtert, zeigen Spuren des Betriebsalltags. Alle Fahrzeuge haben Sound und automatische Kupplungen, denn auf dem kurzen Betriebsdiorama zwischen Leuchtturm und Lokschuppen wird gerne fleißig rangiert.

Für die Dampfloks gibt es am zentralen, dreigleisigen Bahnhof einen Wasserkran, er lässt sich per digitaler Steuerung verschwenken. Ihre Kohle holen sich die Dampfloks dagegen aus einem Bansen am Lokschuppen.

Kleine Szenen mit vielen Tieren

Nahe der Bekohlungsstelle ist ein kleines Hafenbecken angeschnitten dargestellt. Ungewöhnlich klar ist sein Wasser, so ermöglicht es nicht nur den Blick auf im Wasser liegenden Unrat, sondern auch auf die Meeresbewohner. Neben Hummer und Schollen findet man verschiedene andere Fische im Hafenbecken. Doch auch an Land sind neben den vielen Miniaturfiguren, die teilweise aus der Werkstatt des verstorbenen Modellbauers Klaus Juhre stammen, viele tierische Szenen zu sehen. Insbesondere Kinder haben

ihren Spaß an der „Tiersuche“ rund ums Hafenbecken. Am benachbarten Bahnsteig tummeln sich Mäuse an einem alten, umgefallenen Mülleimer. Zum Leidwesen der Mäuse ist auch eine hungrige Katze dort aufgetaucht.

Mäuse gibt es auch an anderen Stellen, so auf den Dachbalken des Lokschuppens. An den Fenstern des Schuppens sind Vogelnester zu finden, am Leuchtturm kreist ein ganzer Möwenschwarm. Und wer genau hinsieht, der findet auch Eichhörnchen, Schlangen, Eidechsen... Wohin schaut man also zuerst?

Uwe-Peter Schmidt/gil

Am 11. + 12. November 2017 wird die Modulanlage bei der Modellbahnausstellung der Wuppertaler Stadtwerke zu sehen sein. Weitere Infos: www.ups-gartenbahn.de



In den Modulboden eingelassene Verdampfer sorgen dafür, dass Lokomotiven auch im Stand auf dem Anheizgleis lange vor sich hin qualmen können. Diese Verdampfer werden eingeschaltet, sobald eine Lok darüber steht. Ein abnehmbarer Gitterrost deckt den eingelassenen Verdampfer ab.

Man muss nicht durch die Tore blicken um zu sehen, was der Lokschuppen an modellbauerischen Details im Inneren zu bieten hat.